

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Mai 1962



Bestellnummer : F 8/I - m 5/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einführung in die Erhebung.....	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1962 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1962 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1962 nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1962 sowie Frem- denübernachtungen in den Monaten April bis Mai 1962 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden.....	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Mai 1962 nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Camping- plätzen der Berichtsgemeinden im Mai 1962	13
a) nach Ländern	
b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1962 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahr- zeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Mai 1962	22
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	23

Erschienen im August 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliede-
rung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landes-
ämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/138 vom 18. September 1961).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten ¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin: Im Mai 1962 sind in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 376 Berichtsgemeinden 10,7 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 9,8 Mill. von Inlandsgästen und 916 100 von Auslandsgästen, ermittelt worden. Gegenüber Mai 1961 hat die Zahl der Inländerübernachtungen um 563 300 abgenommen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß im Maiergebnis 1961 der Pfingstreiseverkehr enthalten war, der in diesem Jahr erst dem Juni zugute gekommen ist. Nur den internationalen Messen, Ausstellungen und Kongressen in einigen Großstädten, vor allem München und Düsseldorf, ist es zuzuschreiben, daß der Ausländerverkehr nicht ebenfalls rückläufig war; der Zunahme an Ausländerübernachtungen in den Großstädten um 55 500 stand eine Abnahme in den anderen Gemeinden von 25 500 gegenüber, so daß insgesamt 30 000 Ausländerübernachtungen mehr gezählt worden sind als im Mai 1961. Die Veränderungen in % betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Mai 1962 gegenüber April 1962	+ 26,3	+ 26,5	+ 24,6
" 1961 " " 1961	+ 40,1	+ 41,2	+ 28,0
" 1962 " Mai 1961	- 4,7	- 5,4	+ 3,4
" 1961 " " 1960	+ 10,5	+ 11,5	+ 0,5

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ²⁾ der Inlands- und Auslandsgäste hat sich im Berichtsmonat mit 4,2 bzw. 2,1 Tagen gegenüber Mai 1961 (4,4 bzw. 2 Tage) nur geringfügig verändert.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Die durchschnittliche Ausnutzung der Fremdenbetten lag im Berichtamonat mit 32,2 % unter dem ermittelten Wert des gleichen Vorjahresmonats (35,1 %), was einerseits auf die Abnahme der Übernachtungen (= 0,53 Mill.) und andererseits auf die Zunahme des Bettenangebotes vom 1. April 1961 zum 1. April 1962 (+ 34 700 Betten mit einer theoretischen monatlichen Kapazität von 1,1 Mill. Übernachtungen) zurückzuführen ist.

In den Berichtsgemeinden sind im Mai 1962 außerdem in Jugendherbergen und in Kinderheimen - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 2,3 bzw. 29,2 Tagen - 0,5 Mill. bzw. rd. 1 Mill. Übernachtungen gezählt worden. Gegenüber Mai 1961 ist die Zahl der Übernachtungen in den Jugendherbergen um 16,1 % und in den Kinderheimen um 3,9 % zurückgegangen. Die Bettenkapazität war zu 22,3 % bzw. 72,9 % ausgenutzt (Mai 1961: 27,4 % bzw. 68,4 %). - Auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden verringerte sich das Übernachtungsaufkommen gegenüber Mai 1961 ebenfalls, nämlich um 60,8 % auf 109 000. Auf Auslandsgäste kamen 22 000 (- 35,9 %) Übernachtungen, darunter auf Niederländer 6 500 (- 46,9 %), auf Dänen 3 900 (- 11,3 %) auf auf Briten 2 200 (- 40,6 %). Die mittlere Aufenthaltsdauer der Gäste betrug - wie im Mai 1961 - 2,2 Tage, die der Auslandsgäste allein 1,6 Tage.

Bundesländer: Gegenüber Mai 1961 waren nur in Nordrhein-Westfalen (+ 5,3 %) und im Saarland (+ 10,3 %) Übernachtungszunahmen festzustellen. In den anderen Ländern ist der Fremdenverkehr stark zurückgegangen, und zwar in Bayern um 147 600 Übernachtungen, in Niedersachsen um 119 900, in Baden-Württemberg um 110 400, in Schleswig-Holstein um 105 300, in Hessen um 81 100 und in Rheinland-Pfalz um 65 500.

Im Ausländerverkehr hatten Nordrhein-Westfalen (+ 26,6 %), Bayern (+ 11,2 %) und das Saarland (+ 7,1 %) einen kräftigen Anstieg zu verzeichnen. In Niedersachsen waren es 3,6 % mehr als im Mai 1961. Dagegen war der Ausländerverkehr in Rheinland-Pfalz (- 19,2 %), Baden-Württemberg (- 8 %), Schleswig-Holstein (- 7,7 %) und in Hessen (- 5,9 %) stark rückläufig.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen nahm die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber Mai 1961 um 0,9 % auf 241 300 ab bzw. um 7 % auf 58 500 zu. Der Anteil der Auslandsgäste am Gesamtfremdenverkehr betrug in Hamburg 37,3 % und in Bremen 20,5 %; die Übernachtungen der Ausländer nahmen um 1,4 % bzw. 5,5 % zu.

Gemeindegruppen: Von der Entwicklung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Gemeindegruppen ist die kräftige Zunahme des Fremdenverkehrs in den Großstädten um 190 000 Übernachtungen oder 10,3 % hervorzuheben. Dagegen war der Fremdenverkehr in den Luftkurorten (- 265 100 oder 16 %), Heilbädern (- 212 800 oder 4,7 %), Seebädern (- 136 700 oder 28,9 %) und "Sonstigen Berichtsgemeinden" (- 108 700 oder 4 %) - hauptsächlich infolge der Verlagerung des diesjährigen Pfingstreiseverkehrs vom Mai in den Juni - stark rückläufig.

Die Veränderungen der Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr, der Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität gegenüber Mai 1961 gehen aus nachstehender Übersicht hervor.

	Fremden- übernachtungen		Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Mai 1962	Mai 1961	Mai 1962	Mai 1961	Mai 1962	Mai 1961
	%		Tage		%	
Großstädte	19,0	16,4	2,0	2,0	60,3	55,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	40,2	40,2	11,1	10,5	51,8	56,3
Luftkurorte	13,0	14,8	5,9	5,9	22,9	29,0
Seebäder	3,2	4,2	6,1	5,3	7,5	11,2
Sonstige	24,6	24,4	2,4	2,5	24,0	25,8

Der Hauptanteil der Übernachtungen von Auslandsgästen entfiel mit 0,6 Mill. oder 60,3 % auf die Großstädte (Mai 1961: 56,2 %); die Zunahme gegenüber Mai 1961 betrug 11,2 %. Wie schon eingangs erwähnt, lag der Ausländerverkehr in den anderen Gemeindegruppen unter dem vergleichbaren Vorjahresstand.

Betriebsarten: Vom Fremdenverkehrsrückgang gegenüber Mai 1961 waren am stärksten betroffen die Privatquartiere sowie die Fremdenheime und Pensionen, und zwar verminderte sich das Übernachtungsaufkommen in den Privatquartieren um 324 500 oder 23,6 %, in den Fremdenheimen und Pensionen um 170 500 oder 7 %. In den Hotels und Gasthöfen nahmen die Übernachtungen um 63 600 oder 1,3 % und in den Erholungs- und Ferienheimen um 34 800 oder 4,1 % ab. Nur die Heilstätten und Sanatorien verzeichneten 60 200 Übernachtungen oder 3,6 % mehr als im Mai 1961. Der Ausnutzungsgrad der Bettenkapazität lag allerdings bei den Heilstätten und Sanatorien trotz Zunahme der Übernachtungen ebenfalls unter dem ermittelten Wert des Vorjahres.

Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Übernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Betten betrugen im Mai 1962 und 1961:

	Fremden- übernachtungen		Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Mai 1962	Mai 1961	Mai 1962	Mai 1961	Mai 1962	Mai 1961
	%	%	Tage	Tage	%	%
Hotels	34,5	.	2,0	.	43,0	.
Gasthöfe	10,8	.	2,7	.	23,7	.
zusammen	45,3	43,7	2,2	2,2	36,0	37,5
Fremdenheime und Pensionen	21,1	21,5	7,6	7,5	34,9	39,2
Erholungs- u. Ferienheime	7,7	7,5	13,6	13,1	53,3	61,1
Heilstätten u. Sanatorien	16,1	14,9	30,0	30,7	69,0	94,4
Beherbergungsbetriebe zusammen	90,2	87,8	3,6	3,7	41,3	43,9
Privatquartiere	9,8	12,2	8,4	8,0	10,6	14,4
Insgesamt	100	100	3,8	4,0	32,2	35,1

Herkunft der Auslandsgäste: Da der Reiseverkehr der Auslandsgäste im Mai 1962 um 3,4 % zugenommen, derjenige der Inlandsgäste um 5,4 % abgenommen hat, stieg der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen von 7,8 % im Mai 1961 auf 8,6 % im Berichtsmonat. Die Besucher aus dem Vereinigten Staaten standen im Berichtsmonat mit 16,3 % aller Ausländerübernachtungen an erster Stelle vor den mit Abstand folgenden Gästen aus Großbritannien (10,7 %). Da sich die Übernachtungen der US-Amerikaner gegenüber Mai 1961 um 7,5 % erhöht, die der Briten sich um 1,3 % vermindert haben, hat sich der Abstand zwischen beiden Ländern hinsichtlich ihrer Anteile am gesamten Ausländerverkehr gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat vergrößert. Kräftig zugenommen haben noch die Übernachtungen der Dänen (+ 16,1 %) und Italiener (+ 10,9 %). Wesentlich niedriger lagen die Steigerungssätze bei den Gästen aus Österreich, Schweden, Frankreich und der Schweiz. Die Übernachtungen der Besucher aus Belgien und Luxemburg sowie den Niederlanden lagen sogar unter dem vergleichbaren Vorjahresstand. Dagegen nahm der Reiseverkehr der Gäste aus den übrigen Herkunftsländern zusammen um 7,5 % zu.

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

	Mai			Mai	
	1962	1961		1962	1961
Vereinigte Staaten	16,3	15,6	Dänemark	6,2	5,5
Großbritannien	10,7	11,2	Österreich	5,3	5,3
Niederlande	9,5	10,2	Schweden	4,6	4,7
Schweiz	7,4	7,6	Belgien und Luxemburg	4,6	5,8
Frankreich	7,4	7,4	Übrige Länder	21,4	20,5
Italien	6,6	6,2			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im Mai 1962 ist die Zahl der Übernachtungen gegenüber Mai 1961 insgesamt um 8,8 % auf 151 300 gestiegen, die der Auslandsgäste allein jedoch um 3 % auf 38 000 zurückgegangen. Etwas mehr als vier Fünftel aller Übernachtungen kamen auf Hotels und Gasthöfe, und fast ein Fünftel auf Fremdenheime und Pensionen; die Bettenkapazität war im Durchschnitt aller Betriebe zu 58,7 % ausgenutzt (Mai 1961: 54,9 %).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im Mai 1962 14,5 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 8,1 Mill. oder 55,9 % von Inländern und 6,4 Mill. von Ausländern, ermittelt worden. Die Veränderungen in % betrugen:

	Insgesamt	Grenzübertritte von Inländern	von Ausländern
Mai 1962 gegenüber April 1962	- 1,6	- 5,2	+ 2,4
" 1962 " Mai 1961	- 0,6	- 1,8	+ 0,7

Relativ stark hat sich der Einreiseverkehr über Flughäfen (+ 25,4 %) und über Grenzbahnhöfe (+ 5,8 %) ausgeweitet; ihr Anteil am gesamten Einreiseverkehr stieg von 0,9 auf 1,2 % bzw. von 5,6 auf 5,9 %. Auf die Straßengrenzübergänge kamen im Monatsmonat 92 % aller Grenzübertritte (Mai 1961: 92,5 %) und auf die Seehäfen 0,9 % (1 %). Wie im Vormonat war der Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 4,4 Mill. Grenzübertritten am größten; diese Zahl lag um 0,11 Mill. oder 2,5 % über dem Maiergebnis 1961. Um das Vierfache stärker war jedoch die Zunahme des Einreiseverkehrs über die deutsch-schweizerische Grenze (+ 0,45 Mill.), der mit 3,3 Mill. Grenzübertritten an zweiter Stelle liegt. Zurückgegangen ist der Einreiseverkehr an der deutsch-belgischen, -luxemburgischen, -französischen und -österreichischen Grenze.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion Koblenz.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge¹⁾: Im Mai 1962 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 5 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge registriert worden. Davon entfielen 2,8 Mill. oder 56,4 % auf deutsche und 2,2 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge. Die Zunahmen in % betrugen:

	aller	Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
Mai 1962 gegenüber April 1962	3,2	0,6	6,8
" 1962 " Mai 1961	5,8	3,5	8,9

An den Grenzübertritten waren die Personenkraftwagen zu 90,7 %, die Krafträder zu 8,3 % und die Omnibusse zu 1 % beteiligt. Mit Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 0,7 Mill. Personen eingereist, das sind 42 000 oder 5,7 % weniger als im Mai 1961. Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr wiedereingereisten 429 100 (- 7,4 %) Personen hatten 133 600 (+ 25 %) ihre Fahrt in den Niederlanden, 120 100 (- 11,1 %) in Österreich, 67 800 (- 13,4 %) in der Schweiz und 37 300 (- 30,3 %) in Frankreich angetreten. 271 900 (- 2,7 %) Personen sind mit ausländischen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereist.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr²⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Mai 1962 an Devisen im Reiseverkehr 185,2 Mill.DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 348,9 Mill.DM ausgegeben worden, das sind bei den Einnahmen 7,5 Mill. oder 4,2 % und bei den Ausgaben 75,5 Mill. oder 27,6 % mehr als im Mai 1961. In der Aufgliederung nach Währungsländern stehen bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 65,5 Mill.DM (+ 0,4 %) an der Spitze, bei den Ausgaben Italien mit 78,8 Mill.DM (+ 39,8 %) vor Österreich mit 56,4 Mill.DM (+ 19 %), der Schweiz mit 54,5 Mill.DM (+ 30,4 %) und den Niederlanden mit 51,3 Mill.DM (+ 38,4 %).

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebs- Anzahl	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausstattung der am 1.4.1952 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1951 4)		aller Freunden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste				
											insgesamt	Auslands- gäste
		1 000	% Sp. 4			%		Tage			
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	113,7	13,5	430,2	23,9	5,5	- 19,7	- 7,7	3,8	1,8	11,6
Hamburg	1	118,8	42,8	241,3	90,9	37,3	- 0,9	+ 1,4	2,0	2,1	60,0
Niedersachsen	275	304,6	28,4	1 147,0	54,3	4,7	- 9,5	+ 3,6	3,8	1,9	28,0
Bremen	2	32,3	6,7	58,5	12,0	20,5	+ 7,0	+ 5,5	1,8	1,8	59,0
Nordrhein-Westfalen	414	519,0	85,9	1 811,8	200,1	11,0	+ 5,3	+ 26,6	3,5	2,3	49,7
Hessen	305	337,2	60,0	1 471,3	120,4	8,2	- 5,2	- 5,9	4,4	2,0	49,5
Rheinland-Pfalz	203	183,0	28,1	671,6	48,2	7,2	- 8,9	- 19,2	3,7	1,7	32,4
Baden-Württemberg	428	517,3	91,7	2 205,1	168,2	7,5	- 4,8	- 8,0	4,3	1,8	38,7
Bayern	563	648,0	86,9	2 636,0	193,2	7,3	- 5,3	+ 11,2	4,1	2,2	25,2
Saarland	46	17,0	3,3	40,3	5,8	14,4	+ 10,3	+ 7,1	2,4	1,7	31,6
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	2 787,8	446,4	10 713,0	916,1	8,6	- 4,7	+ 3,4	3,8	2,1	32,2
Berlin (West)	1	51,4	12,2	151,3	38,0	25,1	+ 8,8	- 3,0	2,9	3,1	58,7
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	1 010,8	270,0	2 037,3	552,0	27,1	+ 10,3	+ 11,2	2,0	2,0	60,3
Heilbäder (ohne Seebäder)	172	389,0	34,1	4 303,2	105,3	2,4	- 4,7	- 5,9	11,1	3,1	51,8
darunter:											
heilklimatische Kurorte	20	69,8	6,1	602,9	16,5	2,8	- 16,2	- 9,3	8,6	2,7	27,3
Kneippkurorte	26	54,0	5,0	435,1	18,5	4,3	- 5,6	+ 4,0	8,1	3,7	44,1
Luftkurorte	362	237,8	20,0	1 395,2	44,8	3,2	- 16,0	- 14,7	5,9	2,2	22,9
Seebäder	72	55,1	3,1	336,7	5,2	1,6	- 28,9	- 27,0	6,1	1,7	7,5
Sonstige Berichtsgemeinden	1 721	1 095,1	119,2	2 640,4	208,0	7,9	- 4,0	- 4,2	2,4	1,7	24,0
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 724	1 814,6	•	3 694,1	•	•	- 1,3	•	2,0	•	43,0
Gasthöfe	13 647	431,7	•	1 155,9	•	•	•	•	2,7	•	23,7
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 653	298,1	•	2 262,0	•	•	- 7,0	•	7,6	•	34,9
Erholungs- und Ferienheime	1 003	60,4	•	821,5	•	•	- 4,1	•	13,6	•	53,8
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	821	57,7	•	1 728,8	•	•	+ 3,6	•	30,0	•	89,0
Privatquartiere	-	125,3	•	1 050,8	•	•	- 23,5	•	8,4	•	10,6

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin-(West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitz (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Mai 1962 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	40 346	8 150	3	53 433	802	44	58 168	1 248	51	216 994	3 813	39	61 290	9 857
Hamburg	1	241 263	90 022	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	118 161	18 737	30	462 605	7 997	37	162 508	797	21	119 659	1 435	183	284 032	25 375
Bremen	2	58 533	11 978	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	535 101	143 970	25	717 420	11 624	25	74 289	1 399	-	-	-	342	484 986	43 057
Hessen	5	295 135	85 043	22	735 525	12 654	32	107 742	3 113	-	-	-	246	332 927	19 626
Rheinland-Pfalz	2	28 370	5 697	19	321 623	9 277	13	53 194	3 144	-	-	-	169	268 423	30 097
Baden-Württemberg	5	270 300	67 341	46	975 619	37 910	156	523 214	17 709	-	-	-	221	435 956	45 239
Bayern	5	433 871	118 473	27	1 036 931	24 998	55	416 412	17 349	-	-	-	476	748 743	32 398
Saarland	1	16 250	3 469	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	24 011	2 309
Bundesgebiet ohne Berlin	49	2 037 330	552 860	172	4 303 155	105 262	362	1 395 527	44 799	72	336 653	5 248	1 721	2 640 358	207 958

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsestätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Mai 1962 nach Betriebsarten

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	144 100	3,9	1,8	21 511	1,9	2,2	62 909	2,8	7,8	68 271	8,3	11,0	67 355	3,9	5)	66 085	6,3	7,2
Hamburg	165 650	4,5	1,9	10 614	0,9	2,3	64 999	2,9	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	405 688	11,0	1,8	54 167	4,7	2,3	245 101	10,8	9,9	163 521	19,9	12,2	155 214	9,0	25,2	123 274	11,7	9,7
Bremen	51 018	1,4	1,9	2 546	0,2	2,5	4 969	0,2	2,3	-	-	-	-	-	5)	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	800 053	21,7	2,0	145 045	12,6	2,8	514 280	22,7	11,0	94 515	11,5	10,8	189 915	11,0	5)	67 988	6,4	10,6
Hessen	558 246	15,1	2,2	133 135	11,5	3,4	271 291	12,0	12,2	144 575	17,6	17,7	279 245	16,1	29,8	84 837	8,1	9,7
Rheinland-Pfalz	259 762	7,0	2,0	70 713	6,1	2,6	83 963	3,7	7,8	44 230	5,4	13,0	167 995	9,7	28,6	44 947	4,3	5,1
Baden-Württemberg	638 636	17,3	2,1	319 553	27,6	2,8	324 030	14,3	8,2	159 597	19,4	15,9	471 441	27,3	5)	291 832	27,8	9,4
Bayern	644 308	17,4	2,1	394 958	34,2	2,5	688 919	30,5	6,0	143 045	17,4	14,1	393 909	22,8	25,9	370 818	35,3	7,7
Saarland	26 559	0,7	1,8	3 615	0,3	2,4	1 550	0,1	4,4	3 826	0,5	16,6	3 772	0,2	27,5	829	0,1	4,3
Bundesgebiet ohne Berlin	3 694 120	100	2,0	1 155 867	100	2,7	2 262 021	100	7,5	821 570	100	13,6	1 728 846	100	30,0	1 050 610	100	8,4
Berlin (West)	120 808	.	2,9	1 445	.	2,7	29 005	.	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Mai 1962 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	430 231	33,5	5,0	14,6	15,9	15,6	15,4
Hamburg	241 263	58,7	4,4	26,9	-	-	-
Niedersachsen	1 145 965	35,4	4,7	21,4	14,3	13,5	10,7
Bremen	58 533	87,2	4,3	8,5	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 811 795	44,2	8,0	28,4	5,2	10,5	3,7
Hessen	1 471 329	37,9	9,1	18,4	9,8	19,0	5,8
Rheinland-Pfalz	671 610	38,7	10,5	12,5	6,6	25,0	6,7
Baden-Württemberg	2 205 089	29,0	14,5	14,7	7,2	21,4	13,2
Bayern	2 635 957	24,5	15,0	26,1	5,4	14,9	14,1
Saarland	40 261	66,2	9,0	3,9	9,5	9,4	2,0
Bundesgebiet ohne Berlin	10 713 034	34,5	10,8	21,1	7,7	16,1	9,8
Berlin (West)	151 258	79,9	0,9	19,2	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsgaststätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstzulässigen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1962¹⁾ sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten April¹⁾ bis Mai 1962¹⁾ nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Mai 1961 5)		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)	Fremdenübernachtungen 4)		
	Anzahl	Anzahl	%	Tage		April bis Mai 1962	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis Mai 1961 5)	
						Anzahl	%	
I. Deutschland 7)	2 340 420	9 793 691	-	5,4	4,2	17 534 827	-	0,8
II. Ausland	446 411	916 107	+	3,4	2,1	1 651 558	+	4,6
Belgien und Luxemburg	21 989	42 185	-	18,2	1,9	78 739	-	10,8
Dänemark	34 875	56 630	+	16,1	1,6	106 507	+	15,1
Finnland	5 893	12 540	+	25,0	2,1	20 163	+	19,0
Frankreich	34 814	67 933	+	3,1	2,0	140 938	+	9,9
Griechenland	4 732	13 116	-	11,0	2,8	23 793	-	9,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	45 674	98 228	-	1,3	2,2	183 888	+	5,5
Irland	764	2 076	+	86,4	2,7	3 796	+	37,8
Island	468	1 001	-	13,0	2,1	1 955	-	-
Italien	25 055	60 458	+	10,9	2,4	118 285	+	8,2
Niederlande	49 564	86 974	-	3,8	1,8	145 633	-	1,5
Norwegen	7 515	15 829	+	9,7	2,1	29 173	+	8,6
Österreich	25 696	48 883	+	4,3	1,8	90 957	+	4,6
Polen 8)	653	1 896	+	34,9	2,9	3 180	+	26,4
Portugal	1 273	3 033	+	16,3	2,4	5 286	+	19,8
Schweden	22 760	42 518	+	3,2	1,9	79 330	+	4,5
Schweiz	33 545	68 188	+	1,2	2,0	126 136	+	1,0
Sowjetunion 9)	389	1 020	-	53,3	2,6	1 789	-	60,1
Spanien	6 933	17 267	+	2,9	2,5	32 524	+	4,9
Tschechoslowakei	723	1 415	+	4,5	2,0	2 724	+	2,3
Türkei	3 716	11 977	+	149,0	3,2	21 721	+	127,4
Übriges Europa	4 985	13 002	-	9,3	2,6	25 081	-	1,4
Afrika	5 055	14 772	-	2,8	2,9	26 623	-	5,5
Asien	11 068	30 327	+	6,4	2,7	53 295	+	4,9
Australien	2 530	5 299	+	9,4	2,1	7 866	+	2,2
Kanada	4 568	9 493	+	14,0	2,1	15 934	+	11,9
Süd- und Mittelamerika	13 442	34 966	+	3,4	2,6	52 144	-	2,5
Vereinigte Staaten	75 209	148 094	+	7,5	2,0	250 672	+	6,2
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 511	5 963	+	4,2	2,4	10 437	-	6,7
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	936	3 236	+	38,5	3,5	5 655	+	26,9
Insgesamt (Summe I bis III)	2 787 767	10 713 634	-	4,7	3,8	19 192 041	-	0,4
Außerdem								
in Jugendherbergen	224 354	505 644	-	16,1	2,3	852 504	-	7,9
darunter Ausländer	24 676	35 030	-	30,4	1,4	74 613	-	9,7
in Kinderheimen	32 694	956 118	-	3,9	29,2	1 837 235	-	0,1
darunter Ausländer	15	638	-	2,3	10)	1 436	+	14,4
auf Campingplätzen 11)	50 285	108 932	-	60,6	2,2	148 802	-	51,5
darunter Ausländer 11)	13 981	22 039	-	35,9	1,6	28 140	-	25,8

1) Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.- 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.- 10) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.- 11) Siehe auch Übersicht 7.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Mai 1962 nach wichtigen Herkunftsländern
a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien ²⁾ und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	176	0,4	10.289	18,2	630	0,9	1 179	1,2	602	1,0	1 189	1,4	173	0,4	3 446	8,1	625	0,9	2 131	1,4
Hamburg	2 163	5,1	12 930	22,8	2 671	3,9	5 600	5,7	4 487	7,4	4 703	5,4	2 262	4,6	11 485	27,0	3 399	5,0	9 031	6,1
Niedersachsen	1 272	3,0	10 860	19,2	2 648	3,9	7 219	7,4	3 080	5,1	7 040	8,1	1 465	3,0	4 435	10,4	2 104	3,1	5 214	3,5
Bremen	278	0,7	1 249	2,2	320	0,5	1 558	1,6	413	0,7	1 599	1,8	469	1,0	777	1,8	439	0,6	2 789	1,9
Nordrhein-Westfalen	13 640	32,3	7 036	12,4	17 426	25,7	32 429	33,0	13 390	22,1	21 559	24,8	5 576	11,4	7 834	18,4	9 920	14,6	23 447	15,7
Hessen	5 428	12,9	4 682	8,3	5 972	10,3	8 289	8,4	7 331	12,1	11 304	13,0	4 343	8,9	3 909	9,2	8 676	12,7	32 347	21,7
Rheinland-Pfalz	4 011	9,5	957	1,7	4 581	6,7	10 156	10,4	1 422	2,4	10 056	11,6	1 105	2,3	1 066	2,5	2 880	4,2	7 538	5,1
Baden-Württemberg	6 739	16,0	4 032	7,1	18 836	27,7	17 598	17,8	11 728	19,4	17 371	20,0	9 704	19,8	4 316	10,2	19 900	29,2	29 723	19,9
Bayern	8 119	19,2	4 558	8,0	11 012	16,2	14 055	14,3	17 843	29,5	11 930	13,7	23 582	48,2	5 164	12,2	19 857	29,1	36 396	24,4
Saarland	359	0,9	37	0,1	2 837	4,2	225	0,2	192	0,3	223	0,2	214	0,4	86	0,2	388	0,6	478	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	42 185	100	55 630	100	67 933	100	98 228	100	60 458	100	86 974	100	48 893	100	42 518	100	68 188	100	149 094	100
Berlin (West)	876	.	891	.	2 466	.	3 465	.	1 319	.	1 746	.	1 408	.	2 672	.	2 072	.	11 125	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien ²⁾ und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	23 879	0,7	43,1	2,6	4,9	2,5	5,0	0,7	14,4	2,6	8,9
Hamburg	90 022	2,4	14,4	3,0	6,2	5,0	5,2	2,5	12,8	3,8	10,0
Niedersachsen	54 341	2,3	20,0	4,9	13,3	5,6	13,0	2,7	6,2	3,9	9,6
Bremen	11 978	2,3	10,4	2,7	13,1	3,4	13,3	3,9	6,5	3,7	23,3
Nordrhein-Westfalen	209 050	6,8	3,5	8,7	16,2	6,7	10,8	2,8	3,9	5,0	11,7
Hessen	120 436	4,5	3,9	5,8	6,9	6,1	9,4	3,6	3,2	7,2	26,9
Rheinland-Pfalz	48 215	8,3	2,0	9,5	21,1	2,9	20,9	2,3	2,2	6,0	15,6
Baden-Württemberg	168 199	4,0	2,4	11,2	10,4	7,0	10,3	5,8	2,6	11,8	17,7
Bayern	183 218	4,2	2,4	5,7	7,3	9,2	6,2	12,2	2,7	10,3	18,8
Saarland	5 778	6,2	0,6	49,1	3,9	3,3	3,9	3,7	1,5	6,7	8,3
Bundesgebiet ohne Berlin	916 107	4,6	6,2	7,4	10,7	6,6	9,5	5,3	4,6	7,4	16,3
Berlin (West)	37 967	2,3	2,3	6,5	9,1	3,5	4,6	3,7	7,0	5,5	29,3

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfreundenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden

1. Mai 1962

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt	
						aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)
	Anzahl				% Sp.3	Tage	
1	2	3	4	5	6	7	
Schleswig-Holstein	5 713	493	19 446	673	3,5	3,4	1,4
Hamburg	962	734	1 408	1 101	78,2	1,5	1,5
Niedersachsen	5 247	1 613	11 962	3 543	29,6	2,3	2,2
Bremen	134	58	136	60	44,1	1,0	1,0
Nordrhein-Westfalen	4 082	1 185	9 610	1 789	18,6	2,4	1,5
Hessen	7 052	2 025	16 162	2 625	16,2	2,3	1,3
Rheinland-Pfalz	7 996	1 651	13 178	2 491	18,9	1,6	1,5
Baden-Württemberg	10 544	3 767	19 256	5 132	26,7	1,8	1,4
Bayern	7 758	2 368	16 748	4 476	26,7	2,2	1,9
Saarland	797	87	1 076	119	11,1	1,4	1,4
Bundesgebiet ohne Berlin	50 285	13 981	108 982	22 009	20,2	2,2	1,6

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Mai 1962			Mai 1961		
	meldungen 1)	Fremden-	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾	meldungen 1)	Fremden-	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾
		übernachtungen 2)			übernachtungen 2)	
Anzahl						Tage
I. Deutschland	36 276	86 927	2,4	106 477	243 215	2,3
II. Ausland 3)	13 981	22 009	1,6	21 931	34 356	1,6
davon						
Belgien und Luxemburg	407	599	1,5	1 203	1 954	1,6
Dänemark	2 562	3 932	1,5	3 243	4 433	1,4
Finnland	349	662	1,9	427	680	1,6
Frankreich	433	659	1,5	930	1 569	1,7
Großbritannien u. Nordirland	1 635	2 245	1,4	2 454	3 780	1,5
Italien	99	374	3,8	212	284	1,3
Niederlande	3 871	6 524	1,7	7 217	12 260	1,7
Norwegen	209	288	1,4	316	371	1,2
Österreich	295	503	1,7	385	672	1,7
Schweden	634	983	1,6	777	888	1,1
Schweiz	420	699	1,7	806	1 513	1,9
Übriges Europa	254	533	2,1	178	327	1,8
Vereinigte Staaten	1 102	1 695	1,5	1 380	2 212	1,6
Übriges Ausland	1 711	2 313	1,4	2 403	3 393	1,4
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	28	46	1,6	26	164	6,3
Insgesamt	50 285	108 982	2,2	128 434	277 735	2,2

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschl.), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1962
nach Gemeindeguppen und wichtigen Berichtsgemeinden

Gemeindeguppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1961 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- landsgäste	aller Fremden	der Aus- landsgäste
	Anzahl		Anzahl		Z		Tage	
2 376 Berichtsgemeinden	2 787 767	446 431	10 713 034	916 107	- 4,7 ⁶⁾	+ 3,4 ⁶⁾	3,8	2,1
49 Großstädte	1 010 771	270 022	2 037 330	552 880	+ 10,3	+ 11,2	2,0	2,0
darunter								
Augsburg	16 207	4 290	28 354	6 564	+ 14,4	+ 34,2	1,7	1,5
Bielefeld	11 700	1 449	24 351	5 072	+ 9,9	+ 40,7	2,1	3,5
Bochum	5 455	427	13 327	1 672	+ 22,8	+ 67,2	2,4	3,9
Bonn	14 549	5 072	26 473	9 393	- 0,7	+ 12,2	1,8	1,9
Braunschweig	10 394	905	21 223	1 887	- 2,0	+ 3,0	2,0	2,1
Bremen	24 179	5 874	45 906	10 754	+ 10,9	+ 12,9	1,9	1,8
Bremerhaven	8 087	848	12 627	1 224	- 5,1	- 33,2	1,6	1,4
Darmstadt	8 991	1 379	17 875	2 638	+ 6,3	- 6,5	2,0	1,9
Dortmund	14 766	2 315	28 838	6 237	+ 2,8	+ 60,2	2,0	2,7
Düsseldorf	54 390	17 361	138 313	53 443	+ 31,3	+ 70,3	2,5	2,9
Duisburg	9 425	2 253	20 497	5 346	+ 13,1	+ 33,3	2,2	2,4
Essen	17 341	2 264	36 385	5 713	+ 24,8	+ 117,7	2,1	2,5
Frankfurt/M.	83 588	29 255	161 803	55 803	+ 1,5	- 0,4	1,9	1,9
Freiburg/Br.	18 328	4 101	35 865	7 324	- 6,7	- 5,7	2,0	1,8
Gelsenkirchen	5 199	383	9 085	735	+ 18,8	+ 111,2	1,7	1,9
Hagen (Westf.)	5 661	558	11 580	1 012	+ 15,7	- 12,0	2,0	1,8
Hamburg	118 842	42 795	241 263	90 022	- 0,9	+ 1,4	2,0	2,1
Hannover 7)	37 268	7 656	73 133	14 637	+ 3,5	- 1,8	2,0	1,9
Heidelberg	29 220	14 518	49 985	21 612	- 1,3	+ 3,5	1,7	1,5
Karlsruhe	20 096	3 634	36 245	5 632	+ 7,2	- 11,9	1,8	1,5
Kassel 8)	17 147	1 310	27 598	1 973	- 2,9	- 32,4	1,6	1,5
Kiel	12 076	1 686	25 323	4 243	+ 9,1	- 2,7	2,1	2,5
Köln	71 376	23 031	132 175	42 009	+ 17,7	+ 2,3	1,9	1,8
Krefeld	5 061	976	11 986	3 191	+ 20,4	+ 51,9	2,4	3,3
Ludwigshafen/Rhein	3 173	393	7 811	838	+ 12,9	- 6,2	2,5	2,1
Lübeck	8 373	2 569	15 023	3 907	+ 0,2	+ 24,3	1,8	1,5
Mainz	12 628	3 421	20 559	4 859	+ 11,6	- 7,3	1,6	1,4
Manheim	21 568	4 508	35 228	7 077	+ 4,9	+ 3,3	1,6	1,6
München	143 833	43 874	313 414	97 553	+ 28,9	+ 18,7	2,2	2,2
Münster (Westf.)	14 105	836	27 053	1 557	+ 18,8	- 6,7	1,9	1,7
Nürnberg	28 730	5 889	53 281	10 468	+ 5,8	- 8,2	1,9	1,9
Offenbach/Main	3 452	363	8 265	922	+ 8,1	- 20,4	2,4	2,5
Oldenburg	6 156	330	10 906	637	+ 23,7	+ 6,0	1,8	1,9
Osnabrück	8 340	1 144	12 899	1 676	+ 4,7	+ 17,8	1,5	1,4
Regensburg	11 360	951	15 865	1 186	+ 10,0	- 4,1	1,4	1,2
Saarbrücken	8 737	2 221	16 250	3 469	+ 4,2	- 4,5	1,9	1,5
Stuttgart	48 609	14 049	112 977	25 696	- 2,4	- 0,3	2,3	1,8
Wiesbaden 9)	29 403	8 816	79 584	23 707	+ 3,8	+ 3,6	2,7	2,7
Würzburg	15 219	1 855	22 957	2 682	+ 31,2	+ 54,3	1,5	1,4
Muppertal	8 230	1 594	16 427	4 079	+ 24,4	+ 68,8	2,0	2,6
172 Heilbäder (ohne Seebäder)	389 037	34 059	4 383 155	105 262	- 4,7 ⁶⁾	- 5,9 ⁶⁾	11,1	3,1
darunter								
Aachen, Bad	13 721	3 646	37 138	5 347	+ 13,7	+ 4,2	2,7	1,5
Abbach, Bad	962	3	23 812	39	+ 4,5	x	24,8	13,0
Albsting, Bad	1 478	85	25 087	305	+ 0,3	+ 32,6	17,0	3,6
Baden-Baden	19 600	6 757	87 789	17 656	- 6,7	- 14,7	4,5	2,6
Badenweiler	5 757	179	103 051	1 631	+ 2,7	- 10,9	17,9	9,1
Berchtesgarden Land 10) 12)	14 932	906	61 112	2 416	- 33,5	- 2,6	4,1	2,7
Bergzabern 11)	1 591	52	10 586	214	- 11,7	- 68,4	6,7	4,1
Berleburg 11)	1 382	1	28 695	1	+ 14,0	x	20,8	1,0

Anmerkungen: siehe Seite 20

noch 8. Fremdermeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdermeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	der Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Heilbäder								
Bernack i.F., Bad 11)	1 635	32	10 131	65	- 13,0	+ 8,3	6,2	2,0
Bertrich, Bad	1 884	11	39 321	84	- 12,8	- 59,4	20,9	7,6
Bocklet, Bad	984	3	20 369	57	+ 13,8	- 34,5	20,7	19,0
Boppard 11)	6 188	1 344	25 652	3 498	+ 0,5	+ 14,7	4,2	2,6
Bramstadt, Bad	2 192	193	32 096	483	- 4,8	+ 38,4	14,6	2,5
Braunlage 10)	3 943	49	38 707	106	- 24,4	- 68,4	9,8	2,2
Brückenaue mit Bad	2 623	131	24 782	220	- 9,6	- 3,1	9,4	1,7
Buchan	842	16	14 712	24	+ 5,6	x	17,5	1,5
Driburg, Bad	3 473	6	67 213	9	+ 8,9	x	19,4	1,5
Dürkheim, Bad	3 542	245	19 637	591	- 8,3	- 26,2	5,5	2,4
Dürkheim, Bad	1 697	80	31 941	440	+ 4,7	- 17,0	18,8	5,5
Eilsen, Bad	729	8	15 364	14	+ 11,5	x	21,1	1,8
Ems, Bad	3 313	794	47 244	1 120	- 3,5	- 19,9	14,3	1,4
Endbach 11)	505	-	13 230	-	+ 37,6	-	25,2	-
Frauenstadt 10)	9 318	1 528	55 656	3 157	- 15,9	- 25,7	6,0	2,1
Füssen m. Bad Faulenbach 11)	2 795	439	13 148	638	- 23,7	- 37,4	4,7	1,5
Garmisch-Partenkirchen 10)	14 564	2 684	59 402	6 621	- 15,0	- 1,4	4,1	2,5
Godesberg, Bad	8 758	1 837	22 436	4 241	- 2,8	+ 10,3	2,6	2,3
Gögging, Bad	425	1	12 013	21	+ 43,6	x	28,3	21,0
Griesbach, Bad	612	29	8 355	68	- 3,8	- 34,6	13,7	2,3
Grund, Bad	1 288	11	15 358	111	- 10,1	+ 42,3	11,9	10,1
Hahnenklee-Bockswiese 10)	2 811	28	25 277	96	- 19,5	- 61,9	9,0	3,4
Harzburg, Bad	5 570	296	27 424	947	- 22,7	- 6,7	4,9	3,2
Heilbrunn, Bad	705	3	16 179	33	- 30,0	x	22,9	11,0
Herrenalb 10)	3 561	229	26 178	524	- 27,0	+ 3,1	7,4	2,3
Nersfeld, Bad	4 720	249	25 995	286	- 13,8	- 36,4	5,5	1,1
Hindelang m. Bad Oberdorf	3 201	37	37 719	400	- 17,3	+ 17,3	11,8	10,8
Hörsenschwand 10)	643	29	23 931	210	+ 8,1	- 24,2	15)	7,2
Hahnsgeb 10) 16)	526	-	7 797	-	- 18,9	x	14,8	-
Homburg v.d.H., Bad	5 700	1 313	36 146	3 042	- 4,5	+ 4,7	6,3	2,3
Honnef, Bad	1 810	224	13 327	917	- 36,3	- 61,4	7,4	4,1
Iburg 10)	912	24	11 205	31	+ 4,4	x	12,3	1,3
Karlshafen	1 165	25	6 960	35	- 18,9	x	6,0	1,4
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	2 518	215	10 059	478	+ 0,7	+ 39,4	4,0	2,2
Kissingen, Bad	7 896	244	146 073	2 438	- 4,6	- 2,7	18,5	10,0
König, Bad	986	5	21 932	24	+ 4,6	x	22,2	4,8
Königsfeld i. Schw. 10)	1 011	24	13 519	137	- 12,9	- 29,0	13,4	5,7
Königsstein i. Is. 10)	3 670	113	26 973	496	+ 4,5	+ 31,6	7,3	4,4
Kohlgrub, Bad	1 403	8	28 217	190	+ 3,5	- 17,0	20,1	23,8
Kreuth m. Wildbad	857	58	6 380	222	- 4,4	+ 6,2	7,4	3,8
Kreuznach, Bad	5 108	412	40 087	826	- 2,1	- 15,5	7,8	2,0
Kreuzingen, Bad	2 154	130	45 442	1 918	+ 7,6	- 21,0	21,1	14,8
Lasspho	1 211	6	12 276	6	- 14,5	x	10,1	1,0
Lautenberg, Bad 11)	2 166	40	31 885	95	- 1,4	- 12,8	14,7	2,4
Lenzkirch 10)	798	46	5 504	118	- 41,5	+ 57,3	6,9	2,6
Liebenzell, Bad	1 689	34	17 292	153	- 11,6	- 60,1	10,2	4,5
Liesborn	739	-	19 252	-	+ 18,8	-	26,1	-
Lipp Springs, Bad	2 437	10	74 942	20	+ 3,5	x	30,8	2,0
Lüneburg	4 580	206	10 932	331	+ 5,6	+ 3,8	2,4	1,6
Malente-Greismühlen 11)	1 994	106	16 754	234	- 21,9	- 26,4	8,4	2,2
Mainberg, Bad	3 819	16	86 648	52	+ 0,4	- 30,7	22,7	3,3
Margentheim, Bad	7 107	241	419 372	1 622	+ 7,2	- 12,5	16,8	6,7
Mingelsheim	390	12	6 964	12	- 1,4	x	17,9	1,0
Münster am Stein, Bad	1 431	47	20 003	135	- 7,1	+ 136,8	14,0	2,9

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl		%		Tage				
noch Heilbäder								
Münsterlohn 11)	1 151	3	14 253	30	- 6,8	x	12,4	10,0
Nauheim, Bad	6 796	521	127 049	5 883	- 0,8	- 6,2	18,7	11,3
Neenndorf, Bad	4 037	1 225	54 936	2 286	+ 10,1	+ 578,3	13,6	1,9
Neuenahr, Bad	5 765	455	70 751	1 491	+ 2,2	- 16,3	12,3	3,3
Neustadt a.d.S., Bad	2 235	38	21 139	54	+ 47,3	+ 3,8	9,5	1,4
Neustadt/Baden 11)	1 866	173	8 836	504	- 25,9	- 72,1	4,7	2,9
Niederbreisig, Bad	2 772	146	10 241	364	- 14,1	+ 10,6	3,7	2,5
Oberstdorf 10)	4 736	79	55 721	1 652	- 13,0	+ 10,8	11,8	20,9
Oeynhausen, Bad	6 158	163	112 322	427	+ 3,7	- 0,2	18,2	2,6
Olsberg	704	-	6 839	-	+ 5,7	x	9,7	-
Orb, Bad	5 462	10	121 915	92	- 5,4	- 62,9	22,3	9,2
Peterstal, Bad 11)	972	31	17 632	186	- 5,9	- 35,6	18,1	6,0
Pymont, Bad	7 215	409	86 225	1 895	- 7,7	- 16,8	12,0	4,6
Radolfzell 11)	1 780	242	7 546	2 495	+ 2,3	+ 5,5	4,2	10,3
Rappenhau, Bad	1 039	3	19 351	3	+ 10,5	x	18,6	1,0
Rehburg, Bad 10)	361	72	10 609	72	- 11,4	x	29,4	1,0
Reichenhall, Bad 13)	10 341	425	138 891	2 121	- 1,0	- 10,7	13,4	5,0
Rippoldsau, Bad	906	33	11 833	189	- 9,0	- 4,5	13,1	5,7
Rothenfels, Bad	2 172	27	27 944	119	- 8,9	- 50,0	12,9	4,4
Sachsen, Bad 10)	2 506	2	34 581	10	- 12,4	x	13,8	5,0
Saffersstetten n. Bad Füssing	1 386	18	21 826	216	- 19,6	+ 188,0	15,7	12,0
Salzdorf, Bad	1 553	62	17 028	229	+ 14,8	x	11,0	3,7
Salzhausen, Bad	2 604	30	29 035	30	+ 7,2	x	11,2	1,0
Salzig, Bad	350	4	7 272	4	- 1,2	x	20,8	1,0
Salzschlirf, Bad	1 904	7	39 773	67	- 1,2	- 40,2	20,9	9,6
Salztilen, Bad	8 003	142	154 851	326	- 3,7	+ 8,7	19,3	2,3
St. Blasien 10)	970	53	24 600	265	- 10,1	- 43,1	25,4	5,0
Sassendorf, Bad	1 194	-	27 093	-	+ 4,5	-	22,7	-
Schlangenberg	1 543	57	19 888	87	- 10,7	+ 3,6	12,9	1,5
Schönberg/Krs. Calw 10)	490	1	70 244	120	- 3,6	- 46,4	15)	15)
Schwalbach, Bad	2 061	37	42 987	130	+ 2,2	- 50,6	20,7	3,5
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	2 082	15	14 925	53	- 38,2	- 78,5	7,2	3,5
Soden a.Ts., Bad	2 281	57	37 259	244	- 1,7	- 47,4	16,3	4,3
Soden-Salmünster, Bad	638	1	16 826	1	+ 24,0	x	26,4	1,0
Soden-Allendorf, Bad	1 856	34	30 022	264	+ 11,5	x	16,2	7,8
Staben, Bad	1 278	9	28 382	144	- 3,7	- 8,9	22,2	16,0
Teinach, Bad	784	4	12 143	38	- 6,8	x	15,5	9,5
Todtmoos 10)	976	92	24 532	373	- 10,2	+ 155,5	25,1	4,1
Tölz, Bad	2 812	112	49 215	450	- 5,3	+ 51,0	17,5	4,0
Überlingen am Bodensee 11)	5 625	336	32 421	2 498	- 7,1	+ 59,5	5,8	7,4
Valdorf 14)	404	-	9 235	-	+ 10,3	x	22,9	-
Villingen i.Schw. 11)	4 057	344	11 649	883	- 5,8	+ 37,3	2,9	2,6
Waldkirch/Krs. Emmendingen	1 432	52	8 129	56	- 5,8	- 58,2	5,7	1,1
Waldsee, Bad	1 248	27	22 089	188	+ 2,5	x	17,7	7,0
Wiessee, Bad	6 434	205	102 127	2 071	- 6,0	+ 26,0	15,9	10,1
Wildbad i.Schw.	4 262	153	37 796	1 455	+ 0,4	+ 16,9	16,8	9,5
Wildungen, Bad	4 921	85	83 218	668	- 21,2	- 26,7	16,9	7,9
Willingen 10)	1 940	3	20 783	26	- 20,6	x	10,7	8,7
Wimpfen, Bad	762	29	10 840	61	- 0,1	- 51,2	14,2	2,1
Winterberg 10)	1 118	111	16 614	158	- 35,7	- 52,4	5,9	1,4
Wörishofen, Bad 11)	6 581	286	125 713	4 604	- 5,8	+ 41,7	19,1	16,1
Wurzach, Bad	949	12	21 648	210	+ 16,6	- 34,6	22,8	17,5
Zwischenahn	2 151	96	9 189	109	+ 15,3	- 9,2	4,3	1,1

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche ⁵⁾ Aufenthaltsdauer	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
362 Luftkurorte	237 752	19 972	1 395 527	44 759	- 16,0 ⁶⁾	- 14,7 ⁶⁾	5,9	2,2
darunter								
Alpirsbach	588	46	5 792	51	- 14,0	- 28,2	9,9	1,1
Altanau	2 718	18	24 178	30	- 5,5	x	8,9	1,7
Balersbrunn	3 895	119	29 046	192	- 11,1	- 82,1	7,5	1,6
Bayer. Eisenstein	783	31	4 082	60	- 32,3	- 13,0	5,2	1,9
Bayrischzell	904	214	9 112	1 232	- 19,6	+ 289,9	10,1	5,8
Bernau am Chiemsee	868	64	3 283	170	+ 0,4	+ 33,9	3,8	2,7
Bischofsgrün	767	-	9 315	-	- 37,4	x	12,1	-
Bodenmais	829	2	8 955	14	- 18,7	x	10,8	7,0
Bühl	1 742	257	8 423	784	- 6,9	- 5,7	4,8	3,1
Clausthal-Zellerfeld	1 516	36	17 633	99	- 11,6	- 58,2	11,6	2,8
Döbel	915	43	4 300	184	- 32,8	+ 95,7	4,7	4,3
Enzklosterle	525	9	4 425	50	- 14,8	x	8,4	5,6
Eutin 16)	2 200	150	9 500	250	- 2,8	+ 6,8	4,3	1,7
Feldberg i. Schw.	829	262	2 817	472	- 14,6	- 29,9	3,4	1,8
Fischen i. Allgäu	1 036	12	6 860	96	+ 13,6	+ 65,5	6,6	8,0
Forbach	...	...	...	...	-	-	-	-
Gallingen	326	-	10 446	-	+ 43,7	-	15)	-
Grainau	1 623	38	16 395	191	- 40,1	+ 38,4	10,1	5,0
Hildesen	704	-	7 648	-	- 24,0	x	10,9	-
Hinterzarten	3 108	316	22 261	721	- 27,5	- 10,4	7,2	2,3
Hohenaschau i. Chiemgau	782	15	7 409	27	+ 3,0	x	9,5	1,8
Inzell	1 910	-	15 581	-	- 45,1	x	8,2	-
Isny	880	36	7 222	42	+ 3,3	x	8,2	1,2
Klosterreichenbach	...	...	...	...	x	x	-	-
Konstanz	15 027	2 626	38 106	3 958	- 12,7	- 26,2	2,5	1,5
Kressbrunn a. Bodensee	1 235	56	8 340	96	- 12,7	- 4,0	6,8	1,7
Kronberg/Ts.	1 052	372	5 309	764	- 34,5	+ 0,7	5,0	2,1
Langenargen	2 803	157	8 496	241	- 26,8	- 40,2	3,0	1,5
Laurentthal	813	11	7 034	73	- 34,0	- 23,2	8,7	6,6
Lenggries	382	-	1 495	-	- 26,0	-	3,9	-
Lindau (Bodensee)	14 028	1 924	38 343	3 730	- 13,7	- 18,6	2,7	2,0
Lindenberg/Allgäu	1 423	43	10 112	98	- 9,5	- 8,4	7,1	2,3
Lindenfels/Odenwald	1 185	69	9 490	531	- 6,3	+ 533,4	8,0	7,7
Marzell	143	-	15 157	-	- 0,0	-	15)	-
Meersburg	4 661	632	17 364	1 055	- 16,3	+ 0,6	3,7	1,7
Meisungen	1 305	134	8 584	135	- 19,5	- 19,6	6,6	1,0
Monzenschwand	853	10	11 569	24	- 9,6	x	13,6	2,4
Mittenwald	5 419	410	29 041	2 146	- 24,3	+ 11,8	5,4	5,2
Mölln	1 695	18	13 494	22	- 20,3	x	8,0	1,2
Murnau	1 548	146	9 378	2 648	- 36,6	+ 29,7	5,1	16,1
Nassau-Bergnassau-Schewern	746	21	7 485	27	- 18,0	x	10,0	1,3
Nenzau/Solling	976	-	6 728	-	- 5,5	-	6,9	-
Niederaschau i. Chiemgau	784	38	5 892	47	+ 1,7	x	7,5	1,2
Nordrach	178	-	14 041	-	+ 4,1	-	15)	-
Oberammergau	4 739	803	10 134	1 863	+ 30,6	+ 25,6	2,1	2,3
Oberaudorf	812	24	7 150	60	- 16,6	- 63,6	8,8	2,5
Oberkirchen m. Nordenau	2 602	133	10 949	280	- 4,1	- 61,2	4,2	2,1
Oberstaufen	892	28	10 998	217	- 1,5	- 32,2	12,3	7,8
Ottendorf	641	23	5 165	110	- 26,8	- 31,7	8,1	4,8
Pfronten	1 310	15	8 328	29	- 35,3	x	6,4	1,9
Plön	1 131	89	4 338	161	- 37,9	- 18,7	3,8	1,8
Prien a. Chiemsee	2 417	338	14 321	543	+ 2,9	+ 4,0	5,9	1,6
Reit i. Winkl	823	50	4 839	100	- 57,0	- 1,0	5,9	2,0

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
	Anzahl				%		Tage	
nach Luftkurorte								
Rengsdorf	1 035	34	10 765	42	- 25,4	x	10,4	1,2
Rottach-Egern	2 624	140	21 368	434	- 0,8	- 21,4	8,1	3,1
Ruhpolding	4 693	70	35 343	339	- 31,0	- 38,9	7,5	4,8
Saig	1 233	396	5 540	536	- 29,3	- 27,5	4,5	1,4
St. Andreasberg	1 758	9	19 490	13	- 12,2	x	11,1	1,4
St. Märgen	...	...	...	...	x	x	.	.
Sasbachwalden	422	11	6 677	20	- 21,0	x	15,8	1,8
Scheidegg/Allgäu	1 125	21	7 947	38	- 4,6	x	7,1	1,8
Schliersee	71	-	814	-	- 86,8	-	11,5	-
Schliesssee	2 751	133	12 643	250	- 25,7	-	4,6	1,9
Schöllang	759	43	7 162	132	- 9,0	- 67,5	9,4	3,1
Schönwald/Schwarzwald	492	8	4 084	62	- 2,4	- 39,2	8,3	7,8
Schotten	640	45	9 176	133	+ 1,0	- 7,0	14,3	3,0
Siebert	607	10	9 756	70	- 1,9	x	16,1	7,0
Station a.k.M.	713	8	5 811	12	- 42,6	x	8,2	1,5
Tegernsee	151	17	6 419	300	- 21,0	+ 322,5	. 15)	17,6
Tiefenbach b.Oberstdorf	2 904	289	15 878	638	+ 0,7	+ 44,0	5,5	2,2
Titisee	412	2	3 984	35	- 39,0	x	9,7	17,5
Todtnau	2 519	1 076	7 868	1 938	- 19,1	+ 0,7	3,1	1,8
Todtnauberg	...	...	...	...	.	.	.	.
Triberg	443	7	3 834	30	- 28,8	x	8,7	4,3
Unterhildingen	1 736	606	6 257	859	- 23,2	- 29,5	3,6	1,4
Unterwössen	889	33	7 896	79	- 21,1	- 20,2	8,9	2,4
Warmansteinach	852	38	6 070	82	- 16,1	x	7,1	2,2
Wildemann	508	2	4 672	4	- 23,6	x	9,2	2,0
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	3 084	6	30 300	27	+ 44,2	x	9,8	4,5
Wolfach	2 751	196	6 494	468	- 33,5	+ 2,9	2,4	2,4
	973	106	9 570	203	- 3,7	- 1,0	9,8	1,9
72 Seebäder	55 095	3 116	336 653	5 248	- 28,9 ⁶⁾	- 27,0 ⁶⁾	6,1	1,7
darunter								
Baltrum	475	1	3 525	6	- 32,0	x	7,4	6,0
Borkum	1 968	4	20 968	16	- 9,4	x	10,7	4,0
Büsum	1 207	11	8 794	16	- 50,1	x	7,3	1,5
Burg a.Fehmarn	914	-	3 726	-	+ 71,0	-	4,1	-
Cuxhaven	4 190	276	13 401	779	- 61,6	+ 31,4	3,2	2,8
Dahle	1 378	7	8 922	32	- 16,0	x	6,5	4,6
Eckernförde	1 306	28	2 374	60	+ 1,4	- 61,0	1,8	2,1
Glücksburg	1 065	56	4 317	113	- 40,5	+ 31,4	4,1	2,0
Grömitz	1 753	11	8 140	15	- 53,8	x	4,6	1,4
Haffkrug	214	-	1 616	-	- 28,2	x	7,6	-
Heiligenhafen	909	197	1 240	198	- 48,5	- 36,5	1,4	1,0
Helgoland	2 073	57	7 275	203	- 40,0	+ 20,1	3,5	3,6
Hörnum (Sylt)	631	-	8 595	-	- 17,6	-	13,6	-
Hovacht u.Haffberg	137	4	860	14	- 68,8	x	6,3	3,5
Juist	1 255	7	7 841	92	- 34,4	x	6,2	13,1
Kampen	457	5	4 824	46	- 65,7	x	10,6	9,2
Kellenhusen (Ostsee)	578	1	3 740	1	- 50,4	x	6,5	1,0
Langeoog	935	2	9 075	8	- 1,7	x	9,7	4,0
List	216	2	1 519	10	- 62,7	x	7,0	5,0
Nebel	327	-	2 485	-	+ 20,9	-	7,6	-
Neustadt i.H. 17)	899	116	2 096	118	- 15,7	- 39,8	2,3	1,0
Niendorf a.O.	430	2	4 248	27	- 55,4	x	9,9	13,5
Norddorf	719	4	6 089	64	- 12,0	-	8,5	16,0

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1962
nach Gemeindegruppen und wichtiger Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl		Anzahl		%		Tage		
noch Seebäder								
Norderney	3 539	2	36 556	15	- 28,1	x	10,3	7,5
Rantum	450	-	5 871	-	- 20,1	-	13,0	-
Sahlenburg	380	-	1 002	-	+ 19,3	-	2,6	-
St. Peter	1 709	10	20 128	23	+ 9,7	x	11,8	2,3
Scharbeutz	1 204	2	3 956	2	- 40,6	x	3,3	1,0
Spiekeroog	613	-	8 563	-	- 28,2	x	14,0	-
Timmendorfer Strand	1 902	24	16 567	56	- 32,4	- 58,8	8,7	2,3
Travemünde	3 448	649	9 240	1 255	- 21,5	+ 22,6	2,7	1,9
Wangerooge	881	-	4 392	-	- 42,4	x	5,0	-
Wanningstedt	432	4	3 699	36	- 32,9	x	8,6	9,0
Westerland	3 152	56	32 752	172	- 25,9	- 63,2	10,4	3,1
Wilhelmshaven	4 453	413	8 741	501	- 1,1	- 53,5	2,0	1,2
Wyk auf Föhr	1 973	7	15 581	30	- 10,1	x	7,9	4,3
1 721 Sonstige Berichtsgemeinden	1 095 112	119 242	2 640 368	207 958	- 4,06)	- 4,26)	2,4	1,7
darunter								
Ahrweiler	2 001	176	8 150	294	- 12,0	- 35,2	4,1	1,7
Ainring	563	-	5 718	-	- 42,3	-	10,2	-
Abmannshausen	4 484	1 057	7 375	2 434	+ 4,1	+ 52,6	1,5	2,3
Bamberg	7 902	561	13 817	1 244	+ 8,1	+ 8,9	1,7	2,2
Bayreuth	5 085	570	16 737	1 033	- 4,1	- 55,3	3,3	1,8
Bergen/Obb.	700	9	7 062	15	- 12,5	x	10,1	1,7
Bernkastel-Kues	3 215	851	5 675	1 177	- 22,4	- 18,9	1,8	1,4
Bingen	5 551	639	8 100	828	- 6,3	+ 4,2	1,5	1,3
Brilon	1 276	92	4 892	2 567	- 5,1	+ 67,0	3,8	27,9
Celle	6 165	1 943	7 828	2 515	+ 0,5	+ 34,5	1,3	1,3
Coburg	4 541	178	11 373	264	- 43,9	- 29,6	2,5	1,5
Coches	5 038	1 122	6 831	1 844	+ 3,0	+ 7,0	1,4	1,6
Deggendorf	3 058	76	4 934	196	+ 37,9	- 5,8	1,6	2,6
Farchant	728	40	2 560	78	- 15,7	x	3,5	2,0
Feilnbach	428	-	9 948	-	+ 38,5	x	23,2	-
Fischbachau	735	-	6 779	-	- 16,0	-	9,2	-
Flensburg	7 577	1 856	10 829	2 256	- 6,7	- 11,0	1,4	1,2
Friedrichshafen	5 259	627	11 553	1 132	+ 1,4	- 12,9	2,2	1,8
Fulda	8 224	667	11 885	853	- 1,6	- 39,6	1,4	1,3
Gerlingen	...	...	...	...	x	x	.	.
Gießen	5 419	426	9 335	797	+ 0,3	- 25,2	1,7	1,9
Göppingen	2 491	341	5 485	1 137	+ 19,9	+ 109,8	2,2	3,3
Göttingen	9 192	1 413	14 573	2 173	+ 3,9	+ 40,6	1,6	1,5
Goslar	10 356	1 914	23 825	4 590	- 15,4	- 11,3	2,3	2,4
Hausham	425	-	4 057	-	- 34,1	-	9,5	-
Heilbrunn am Neckar	6 010	735	9 897	1 216	+ 9,1	+ 3,8	1,6	1,7
Herford	5 599	663	6 891	679	- 5,0	- 27,4	1,2	1,0
Hildesheim 18)	5 349	929	9 382	1 308	+ 0,4	+ 11,1	1,8	1,4
Hof	2 933	135	9 628	814	+ 31,7	+ 215,5	3,3	6,0
Jesteburg	631	6	10 920	12	- 4,9	x	17,3	2,0
Kaiserslautern	4 737	958	9 504	1 962	- 6,4	- 9,8	2,0	2,0
Kempten/Allgäu	3 555	378	7 560	609	+ 3,6	- 13,9	2,1	1,6
Kiefersfelden	787	1	7 748	12	- 18,0	x	9,8	12,0
Koblenz	14 809	4 808	19 659	6 137	- 13,3	- 22,3	1,2	1,3
Kochel a. See	1 882	150	9 325	302	- 17,1	- 31,1	5,0	2,0
Königswinter	11 759	4 689	22 737	8 821	- 11,0	+ 10,6	1,9	1,9
Krün	848	25	9 670	207	- 41,8	- 70,0	11,4	8,3
Lam	469	1	3 669	1	- 35,0	x	7,8	1,0

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Sonstige Berichtsgemeinden								
Landshut	4 895	169	8 967	338	+ 1,2	+ 39,7	1,8	2,0
Leichlingen	957	11	11 311	44	- 7,9	x	11,8	4,0
Loßburg	958	34	6 356	80	- 22,6	x	6,6	2,4
Ludwigsburg	3 368	386	7 773	779	+ 8,9	- 29,1	2,3	2,0
Marburg a.d.L.	5 481	274	9 298	650	- 2,9	+ 25,5	1,7	2,4
Memmingen	4 426	342	6 805	399	+ 4,3	- 52,3	1,5	1,2
Minden	4 537	702	8 153	1 774	- 2,4	+ 44,1	1,8	2,5
Mittelberg/Allgäu	600	9	8 459	126	- 21,1	- 17,6	14,1	14,0
Münden	2 574	142	7 185	230	- 23,7	- 12,2	2,8	1,6
Nesselwang	508	-	4 852	-	+ 22,5	-	9,5	-
Oberkallmühle	131	-	9 821	-	- 4,2	-	15)	-
Offenburg	6 476	2 264	7 271	2 373	+ 1,4	- 19,3	1,1	1,0
Passau	9 372	316	13 380	329	+ 14,0	- 41,4	1,4	1,0
Pforzheim	5 969	1 806	8 825	2 766	+ 21,6	+ 8,6	1,5	1,5
Reutlingen	5 119	459	10 638	1 127	+ 23,4	+ 2,3	2,1	2,5
Rothenburg o.d.T.	7 440	2 213	14 506	3 934	- 1,2	- 15,6	1,9	1,8
Rüdesheim am Rhein	13 118	4 978	15 907	5 943	- 24,0	- 35,2	1,2	1,2
Siegburg	5 100	1 425	9 031	2 678	+ 25,8	+ 39,2	1,8	1,9
Siegsdorf	2 575	24	6 336	74	- 24,1	- 14,9	2,5	3,1
Spiegelau	972	-	8 587	-	+ 25,6	-	8,8	-
Schwangau	1 854	351	10 092	528	- 13,0	- 15,1	5,4	1,5
Trier	11 322	2 323	19 848	2 851	- 17,5	- 39,4	1,8	1,2
Tübingen	5 451	914	10 387	1 494	- 2,7	- 26,9	1,9	1,6
Ulm a.d.D.	13 807	3 437	21 193	3 958	+ 14,8	+ 20,8	1,5	1,2
Waging a.See	431	-	5 929	-	- 32,0	-	13,8	-
Wallgau	948	20	4 609	26	- 14,6	x	4,9	1,3
Wangen i.Allgäu	1 262	76	8 529	224	+ 10,3	- 50,4	6,8	2,9
Wasserburg a.Bodensee	1 948	65	10 620	183	- 7,1	- 29,9	5,5	2,8
Weinheim	4 614	334	8 623	428	- 39,3	- 13,9	1,9	1,3
Zwiesel	2 408	-	5 727	-	- 2,8	x	2,4	-

+) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsgesellschaften einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Masseunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsgesellschaft dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 249 755 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wehlshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königsee, Landshut, Marktschellenberg, Ramsau, Scheffau und Schönau. - 13) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtzgebiet). - 14) Einschl. Bad Seckbach und Bad Seckelitz. - 15) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. 16) Geschätzt. - 17) Einschl. Peizerbeken und Rottin. - 18) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 6 463 Übernachtungen. 7 Salzburg,

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	Mai		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Mai 1962 gegenüber Mai 1961
	1962	1961	
	1 000		%
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	434,8	411,7	+ 20,2
Deutsch-niederländische Grenze	4 432,3	4 322,3	+ 2,5
Deutsch-belgische Grenze	618,9	754,2	- 18,0
Deutsch-luxemburgische Grenze	520,9	560,3	- 7,0
Deutsch-französische Grenze	1 788,2	2 056,2	- 13,0
Deutsch-schweizerische Grenze	3 323,2	2 869,9	+ 15,8
Deutsch-österreichische Grenze	3 075,8	3 398,1	- 9,5
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	2,5	2,9	- 16,5
zusammen	14 256,4	14 375,7	- 0,8
über Straße	13 390,7	13 557,6	- 1,2
mit der Bahn 2)	865,7	818,1	+ 5,8
II. Verkehr über Seehäfen	134,7	142,7	- 5,6
III. Verkehr über Flughäfen	169,3	135,4	+ 25,1
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	14 560,5	14 653,8	- 0,6

b) nach der Staatsangehörigkeit
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	Landgrenz- übergänge	über		Insgesamt	Landgrenz- übergänge	über	
			See-	Flug- häfen			See-	Flug- häfen
Mai 1962				Mai 1961				
I. Deutschland	8 135,7	8 024,1	61,6	50,0	8 294,2	8 167,2	76,4	40,6
II. Ausland	6 408,0	6 225,3	73,1	109,6	6 362,4	6 208,5	66,3	87,6
Belgien	447,9	445,3	0,3	2,3	512,0	510,1	0,2	1,6
Dänemark	297,5	251,5	42,1	3,8	181,9	147,0	22,5	2,2
Frankreich	1 185,0	1 178,6	0,4	7,0	1 301,6	1 296,3	0,5	4,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	168,8	147,4	1,5	19,9	168,3	151,2	1,6	16,5
Italien	192,8	189,2	0,7	3,9	167,8	164,0	0,7	3,1
Luxemburg	149,4	149,3	0,0	0,1	169,6	169,5	0,0	0,1
Niederlande	1 245,4	1 240,2	1,8	4,4	1 215,7	1 210,0	2,1	3,6
Österreich	987,5	983,4	0,8	3,3	1 051,5	1 048,0	0,8	2,7
Schweden	58,1	40,7	12,2	5,2	57,0	39,0	13,6	4,5
Schweiz	1 250,0	1 242,2	0,5	7,3	1 152,5	1 147,2	0,5	4,8
Tschechoslowakei	0,7	0,6	0,0	0,0	1,1	1,1	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	194,8	164,0	4,7	26,1	196,3	169,3	5,0	22,0
Übriges Ausland	227,0	192,7	8,1	26,2	186,1	155,8	8,6	21,6
III. Ohne Aufgliederung	16,7	7,0	-	9,7	7,2	0,1	-	7,2
Insgesamt	14 560,5	14 256,4	134,7	169,3	14 653,8	14 375,7	142,7	135,4

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiserverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Greffern, Breisach, Weil, Rheinfelden, Kehl und die Bodenseehäfen. - r = Berichtigte Zahl.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes

im Mai 1962

1 000

Heimatsstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrteintrittsland 1)	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste in Kraftomnibussen		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- ²⁾
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen			
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatsstaat								
I. Deutschland	2 844,4	2 577,0	238,7	28,7	27,4	576,4	147,3	429,1
II. Ausland	2 199,8	1 995,4	180,5	23,9	22,5	459,7	167,8	271,9
Belgien	152,9	140,5	10,5	1,9	1,9	45,1	5,4	39,7
Dänemark	63,9	61,0	1,5	1,5	1,5	37,3	20,5	16,8
Frankreich	483,9	434,8	44,5	4,6	4,2	121,9	74,5	47,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	31,0	29,8	1,2	0,1	0,1	3,2	-	3,2
Italien	21,0	20,2	0,7	0,1	0,1	3,1	-	3,1
Luxemburg	51,7	48,4	3,2	0,1	0,1	3,1	-	3,1
Niederlande	445,7	387,4	48,4	9,9	9,1	136,4	39,6	97,8
Norwegen	2,7	2,6	0,0	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Österreich	308,7	277,0	27,5	4,2	4,1	79,5	47,4	32,2
Schweden	12,9	12,3	0,4	0,1	0,1	3,3	-	3,3
Schweiz	592,7	549,1	42,5	1,2	1,1	23,8	1,0	22,8
Tschechoslowakei	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	23,3	23,2	0,1	-	-	-	-	-
Übrige Länder	9,4	9,2	0,1	0,1	0,1	2,6	0,3	2,3
insgesamt	5 044,2	4 572,4	419,2	52,6	49,9	1 036,1	335,1	701,0
dagegen Mai 1961	4 767,6	4 202,2	516,0	49,4	47,2	1 093,2	350,3	743,0
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrteintrittsland ¹⁾								
Belgien	130,2	123,2	5,6	1,4	1,4	37,3	4,5	32,7
Dänemark	56,9	54,6	1,9	0,4	0,4	10,3	2,3	8,0
Frankreich	326,3	293,3	28,4	4,6	4,4	83,3	46,1	37,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Italien	0,5	-	-	0,5	0,5	12,0	-	12,0
Luxemburg	118,2	106,2	11,2	0,7	0,7	15,4	2,5	12,9
Niederlande	796,3	723,3	63,8	9,2	8,6	179,7	46,1	133,6
Norwegen	0,1	0,1 ³⁾	-	-	-	-	-	-
Österreich	525,5	499,4	19,7	6,4	6,2	136,6	16,5	120,1
Schweden	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Schweiz	889,9	776,6	108,0	5,3	5,0	95,3	27,5	67,8
Tschechoslowakei	0,2	0,2	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,3	0,0 ⁴⁾	-	0,3	0,3	6,5	1,8	4,7
insgesamt	2 844,4	2 577,0	238,7	28,7	27,4	576,4	147,3	429,1
dagegen Mai 1961	2 747,2	2 411,6	308,2	27,4	26,5	612,8	149,2	463,6

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrteintrittsland. - 2) Einschl. Berufsverkehr und Ferienzeiel-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen.

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾ nach Währungsländern

Währungsland 2)	Mai 1962		Mai 1961		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Mai 1962 gegenüber Mai 1961	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				2	
Belgien und Luxemburg	5 624	6 939	5 160	5 036	+ 9,0	+ 37,8
Dänemark	7 728	3 292	5 017	4 344	+ 54,0	- 24,2
Finnland	3 047	409	2 610	462	+ 16,7	- 11,5
Frankreich	20 478	26 563	18 706	24 945	+ 9,5	+ 6,5
Griechenland	672	5 163	498	2 515	+ 34,9	+ 105,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	12 118	7 424	13 031	7 203	- 7,0	+ 3,1
Irland	38	72	20	63	+ 90,0	+ 14,3
Island	80	277	151	147	- 47,0	+ 68,4
Italien	9 348	78 821	5 923	55 377	+ 35,0	+ 36,8
Niederlande	8 174	51 322	6 785	37 094	+ 20,5	+ 38,4
Norwegen	2 480	1 064	2 489	737	+ 0,0	+ 44,4
Österreich	9 509	56 429	9 753	47 424	- 2,5	+ 19,0
Polen 5)	84	141	78	98	+ 7,7	+ 43,3
Portugal	313	426	397	444	- 21,2	- 4,1
Schweden	5 795	1 967	5 520	2 157	+ 5,0	- 9,2
Schweiz und Liechtenstein	18 644	54 517	16 048	41 822	+ 16,2	+ 31,4
Sowjetunion 6)	42	185	48	233	- 12,5	- 20,6
Spanien	3 758	22 238	2 700	12 117	+ 39,2	+ 83,5
Tschechoslowakei	47	71	71	60	- 33,8	+ 10,3
Türkei	1 629	336	370	243	+ 340,3	+ 38,3
Übriges Europa	399	1 682	552	2 405	- 27,7	- 30,1
Afrika	1 162	1 063	1 602	1 023	- 27,5	+ 3,9
Asien	3 113	1 510	3 761	1 249	- 17,2	+ 20,9
Australien	375	287	334	790	+ 12,3	- 63,7
Kanada	2 526	1 698	6 922	1 322	- 63,0	+ 28,4
Süd- und Mittelamerika	2 493	813	2 913	1 015	- 14,4	- 19,9
Vereinigte Staaten	65 465	24 100	65 216	22 025	+ 0,4	+ 9,4
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	80	47	52	45	+ 60,0	+ 4,4
Insgesamt	185 231	348 856	177 725	273 405	+ 4,2	+ 27,6
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	7 748	10 357	9 756	7 054	- 20,6	+ 46,8
Ausländische Verkehrsunternehmen						
im innerdeutschen Verkehr	-	141	-	4 311	-	- 96,7
darunter Luftfahrt	-	141	-	4 311	-	- 96,7

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffend Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.